

Allgemeine Hinweise :

- Alle Maße und Angaben sind vor Beginn der Arbeiten von der Baufirma zu prüfen. Bei Differenzen ist vor der Ausführung mit dem Bauleiter bzw. dem Planverfasser Rücksprache zu nehmen.
- Der Plan ist nur gültig in Verbindung mit den Plänen der Architekten und Fachplaner!
- Einbauteile für Aufzug, Blitzschutz, Grundleitungen, Elektro, Sanitär (Leerrohre, einzubetonierende Leitungen usw. ) sind gemäß den Plänen der entsprechenden Fachplaner auszuführen.
- Die Gründungssohle ist vom Bodengutachter abzunehmen.
- Wände mit Dehnfugenband sind als 45 cm dicke Wände einzuschalen. Bei den Randbereichen (30cm dick) ist die Schalung um 15cm aufdoppeln, damit keine zusätzlichen Betonierabschnitte und Abdichtungen erforderlich werden. Anderenfalls sind eigenständig Abdichtungselemente zu ergänzen.
- Die Steigleisen bzw. -leitern sind nachträglich gemäß Vorgabe in den Plänen der Hydrologieure Planungsgesellschaft für Siedlungswasserwirtschaft mbH einzubauen.
- Die Öffnungen für die Dammtafeln erhalten oberflächenbündige Abdeckungen. Je nach Fabrikat können diese einbetoniert oder nachträglich angedübelt werden. Die Randbedingungen für den Einbau sind vorher

- durch die bauausführende Firma zu prüfen. Für die Rahmen der Firma HÜBER sind die Einbaubedingungen erfüllt und die konstruktiven Anforderungen an die Bewehrung sind eingehalten.
- Die Stahlrahmen für die Dammtafeln sind entsprechend Vorgaben des Herstellers / Lieferanten nachträglich anzuschrauben. Vor Auslösung der Bestellung ist mit dem Planverfasser hinsichtlich der Verankerungspunkte (Randabstände, Bewehrungslage) Rücksprache zu nehmen.
  - Die Dichtigkeit der Fugen zwischen dem Füll-/Gefällebeton und dem Baukörper aus WU-Beton ist je nach Erfordernis und Umfang durch geeignete Maßnahmen herzustellen, wie z.B. durch eine Haftbrücke aus Epoxidharz, einem Injektionsschlauch oder einem Quellband.
  - Die Dichtigkeit der Fugen zwischen dem Füll-/Gefällebeton und dem Baukörper aus WU-Beton ist je nach Erfordernis und Umfang durch geeignete Maßnahmen herzustellen, wie z.B. durch eine Haftbrücke aus Epoxidharz, einem Injektionsschlauch oder einem Quellband.
  - Die oberen 10cm der Kontaktflächen zwischen Auf-/Gefällebeton und den Stahlbetonwänden sind unmittelbar vor dem Betoniervorgang mit einer Haftbrücke (z.B. Epoxidharz) zu versehen.
  - Vorschlag für die Ausbildung der dauerelastischen Fuge s. Detail auf Plan 4376\_05\_0482\_SP.
  - Für die Gründung ist lt. Baugrundgutachten d. RKS 116 zu berücksichtigen. Eine Wasserhaltung ist u.U. je nach Jahreszeit und aktueller Niederschlagsmenge erforderlich. Am 28.10.2020 lag das GW ca. 2,00m unter GDK. Für Gründung und GW ggf. Interpolation mit RKS 117 vornehmen.

ZUGEHÖRIGE PLÄNE

PLAN-NR.	BEZEICHNUNG
4376_05_0470_SÜ	Übersichtsplan, Stb.-Gerinne inkl. Anbindung an neue bzw. Bestandsbauwerke
4376_05_0472_SP	Schalplan, Gerinne-Absturzschaft bis Verbindungsbauwerk, Grundrisse u. Schnitte
4376_05_0474_SP	Schalplan, Gerinne - Notumlauf, Grundrisse u. Schnitte
4376_05_0487_BP	Bewehrungsplan, Notumlaufschaft

Legende

+000,00  
Höhenangabe - Bezug auf HN76

Durchbrüche und Schlitzte

Symbol	Bezeichnung	Beispiel	Symbol	Bezeichnung	Beispiel
	BD Bodendurchbruch	(L/B) BD 80/80		WS Wandschlitz	(B/H) 1015/75
	BS Bodenschlitz an Oberkante	(L/B/H) 40/20/10		WD Wanddurchbruch	(B/H) 50/60
	BS Bodenschlitz an Unterkante	(L/B/H) 40/20/10			

Schraffurdarstellung

	WU-Beton, bewehrt - C35/45		Beton, unbewehrt - C35/45
	Beton, bewehrt - C35/45		Beton, unbewehrt - C25/30
	Beton, bewehrt - C25/30		Magerbeton / Sauberkeitsschicht C16/20
	Bohrfähle, bewehrt		Abbruch

Einbauteile

AF	Arbeitsfuge	AFB	Arbeitsfugenband / -blech	IS	Injektionsschlauch
SF	Scheinfuge / Sollrissfuge	DFB	Dehnfugenband	QB	Quellband

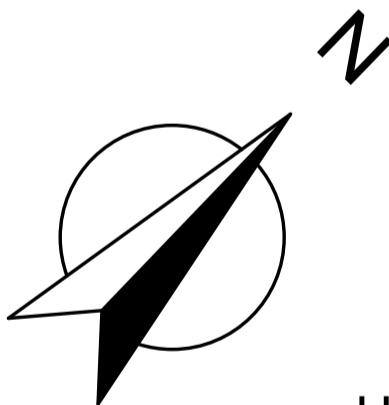
	Grundriss	Ansicht Schnitt	geschnitten
Rückbiegeanschluss, Typ COMAX, Fa. Bentomax			
Schraubanschluss, Typ LENTON			
Pentaflex KB 167 (alternativ AFB oder AFB+IS)			
Pentaflex FBA			
Pentaflex OBS			
Pentaflex ABS			
DFB			
IS			
QB			
LOSE UND FESTE EINBAUTEILE			
Die losen und festen EBT sind in Liste		erfasst.	

Baustoffe

(Mindestanforderungen, sofern nicht anders angegeben, z.B. durch Schraffur bzw. LV)

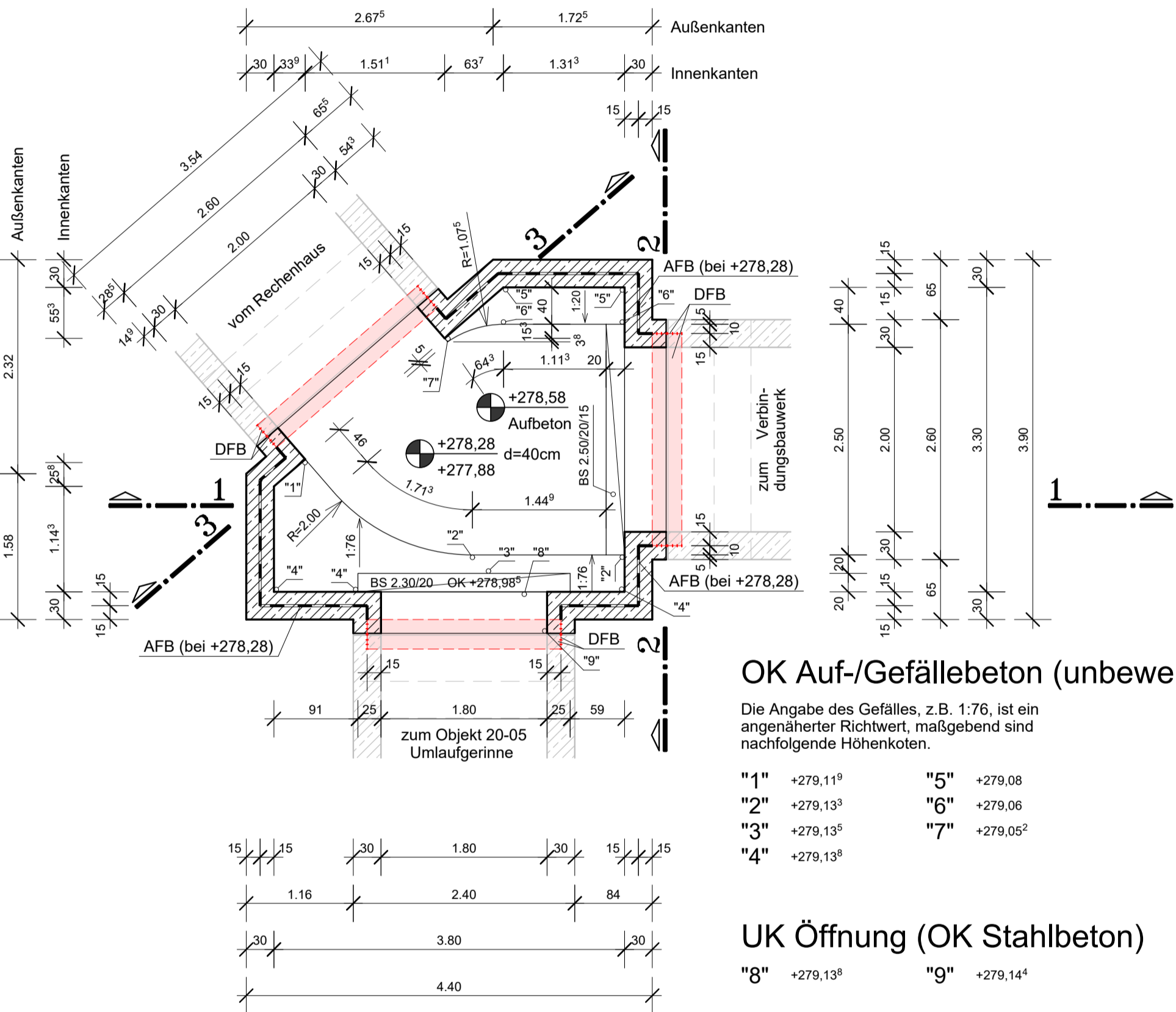
Beton	mit Kontakt zu Abwässern:	C 35/45 (WU) bzw. C 35/45
	ohne Kontakt zu Abwässern:	C 25/30
	Sauberkeitsschicht / Magerbeton:	C 16/20

Betonstahl	Stabstahl:	B 500 S (A)
	Matten:	B 500 M



Höhenbezugssystem: HN 76

Draufsicht Schachtsohle



OK Auf-/Gefällebeton (unbewehrt)

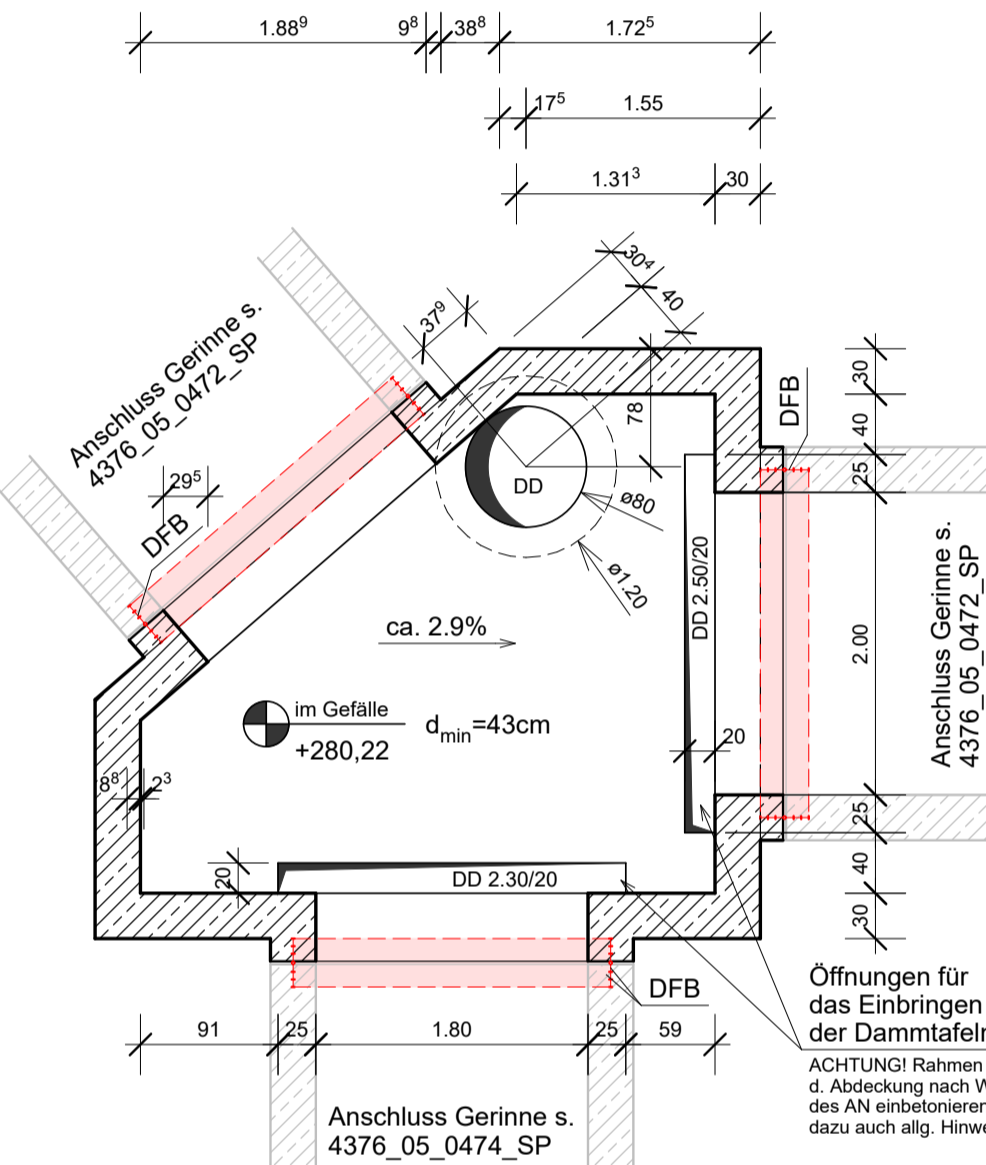
Die Angabe des Gefälles, z.B. 1:76, ist ein angenäherter Richtwert, maßgebend sind nachfolgende Höhenkoten.

"1"	+279,11 <sup>8</sup>	"5"	+279,08
"2"	+279,13 <sup>3</sup>	"6"	+279,06
"3"	+279,13 <sup>5</sup>	"7"	+279,05 <sup>2</sup>
"4"	+279,13 <sup>8</sup>		

UK Öffnung (OK Stahlbeton)

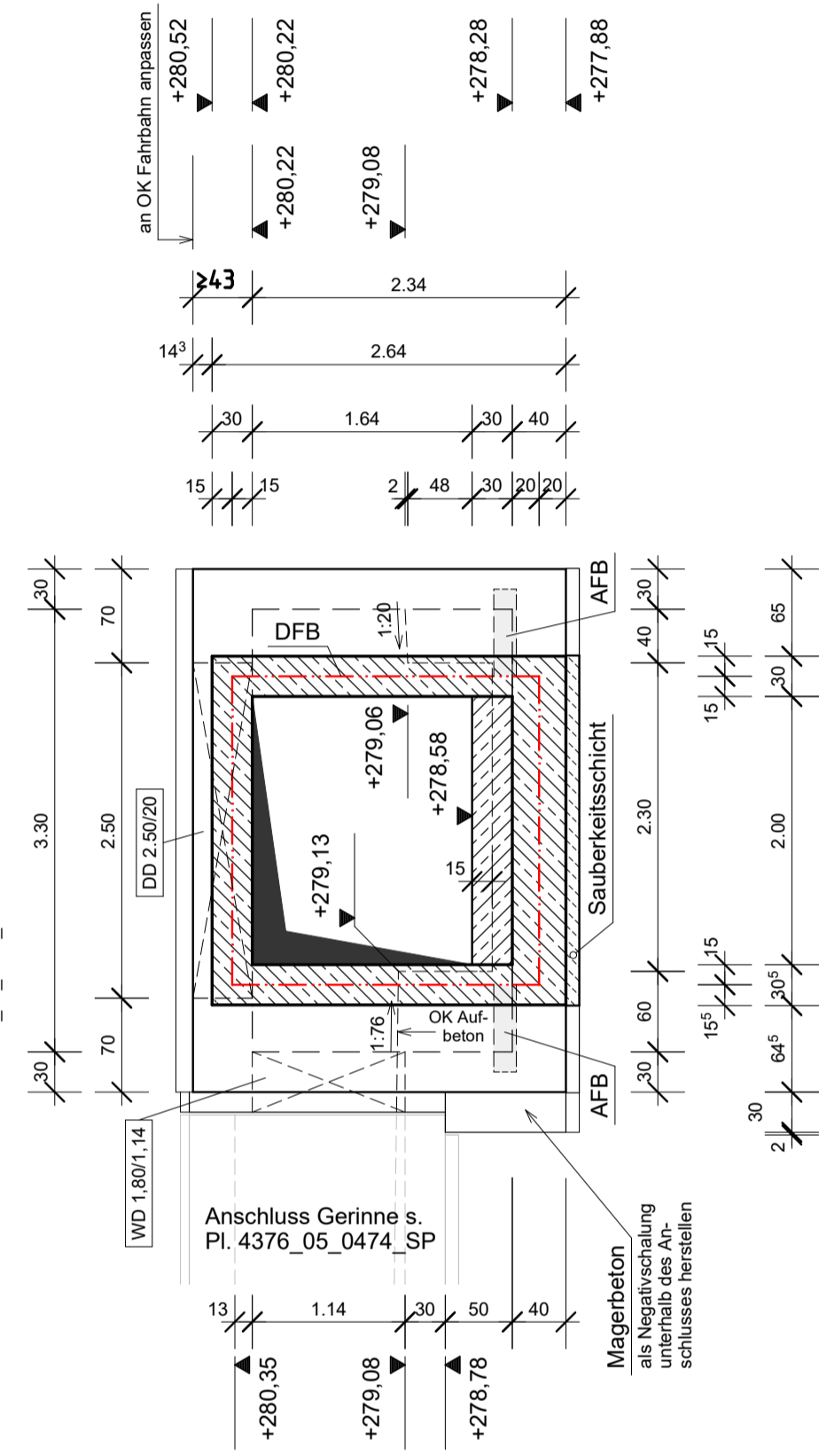
"8"	+279,13 <sup>8</sup>	"9"	+279,14 <sup>4</sup>
-----	----------------------	-----	----------------------

Untersicht Schachtdecke

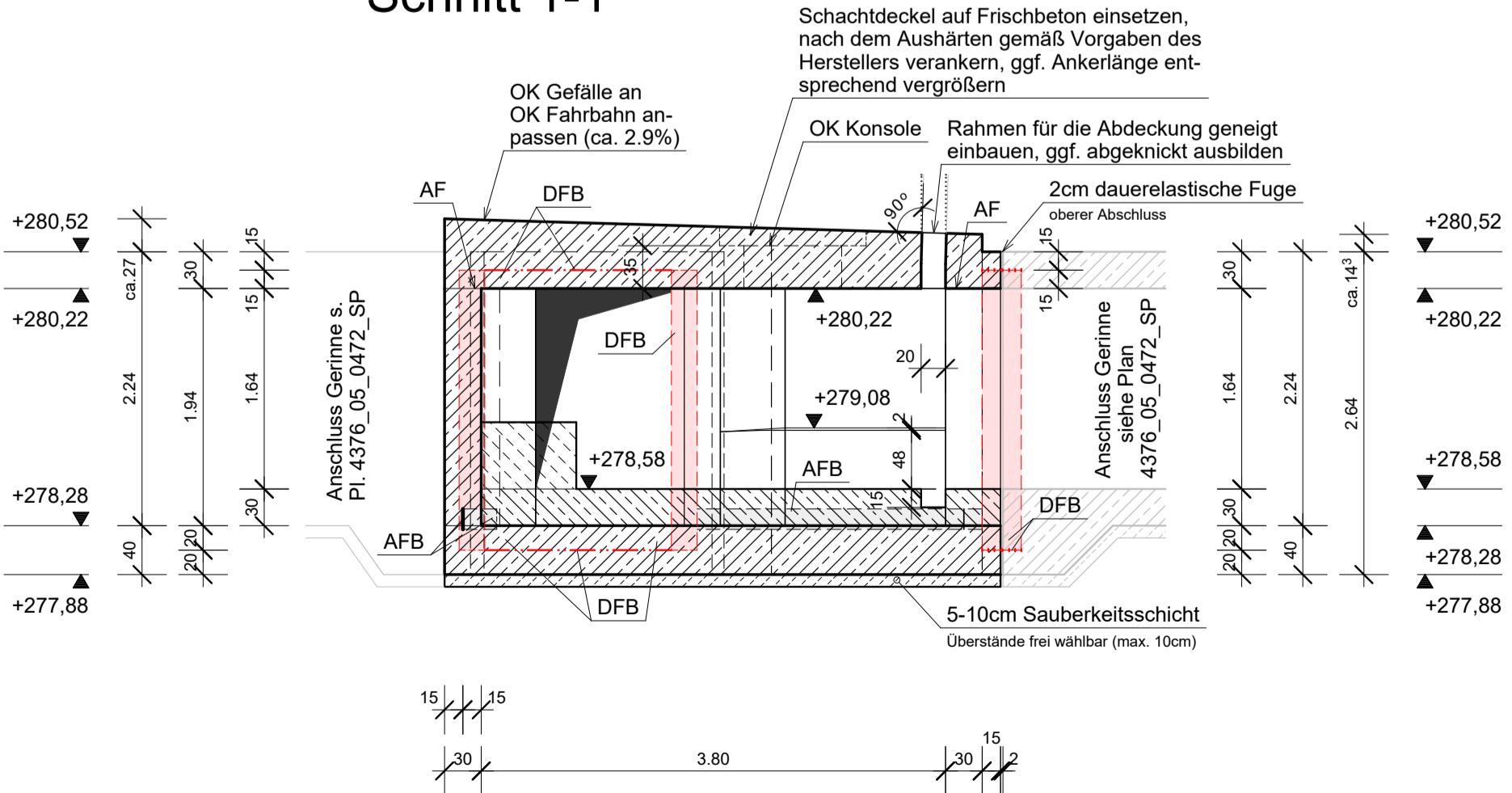


Schnitt 2-2

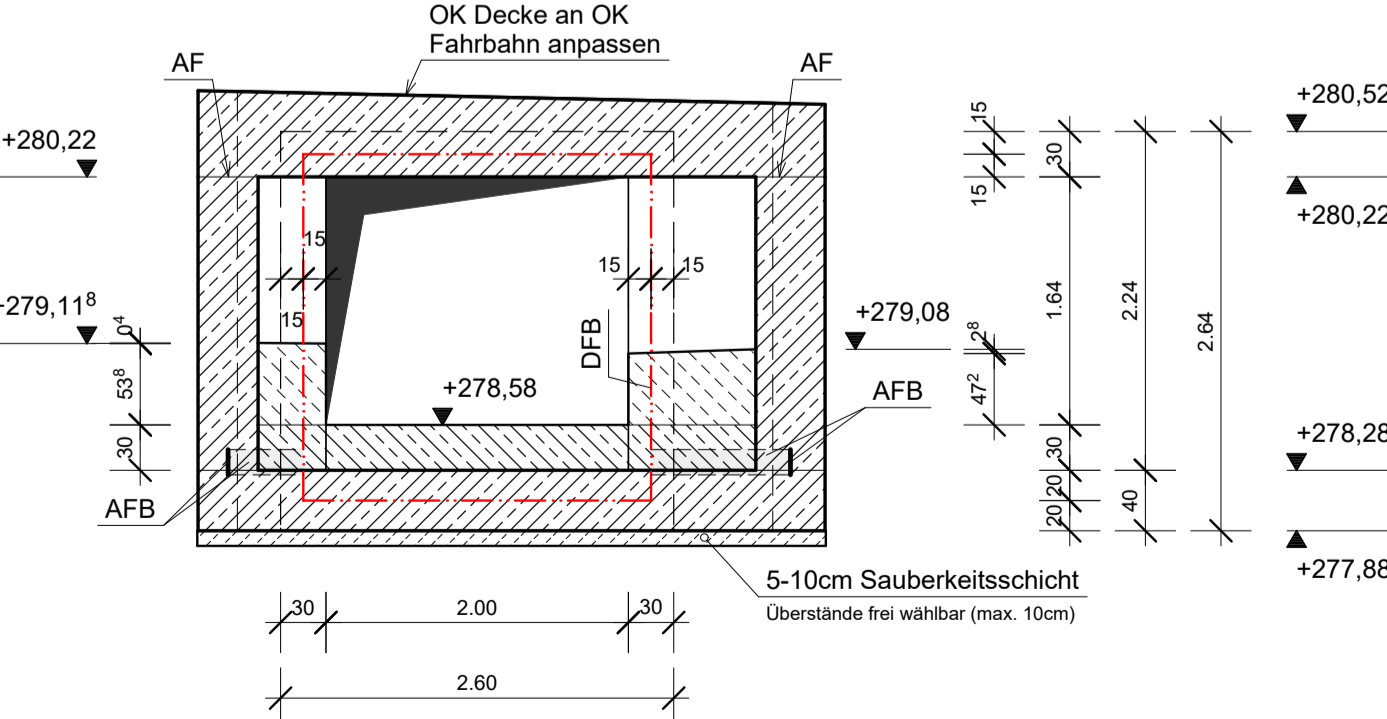
s. auch Schnitt 2-2 auf Plan 4376\_05\_0474\_SP



Schnitt 1-1



Schnitt 3-3



c				
b				
a				
	Name	Datum	Art der Änderung	
Auftraggeber	Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz Blankenburgstraße 62 09114 Chemnitz			Auftragsnummer
Bearbeitung				Auftragsnummer
Planungsphase	Ausführung			Projektnummer
Vorhaben	<b>Z K A Chemnitz</b> <b>Umbau Zulaufbereich</b>			Höhenbezugssystem HN 76
				Lagebezugssystem ETRS 89 UTM 33
Gezeichnet	Name	Datum	Unterschrift	Benennung
Bearbeitet				SCHALPLAN
Gepuffert				Notumlaufschaft
Bestätigt				Grundrisse und Schnitte
Massstab:	Formal:	Zeichn.-Nr.:	Blatt.-Nr.:	
Verarbeitung unter Verwendung elektronischer Systeme, Vervielfältigung und Weitergabe an Dritte nur mit schriftlicher Genehmigung des Entsorgungsbetrieb der Stadt Chemnitz				